

Soziale Lage und COVID-19: Ein Ansatz zur soziallagensensitiven Auswertung von GKV-Abrechnungsdaten für Hamburg

Meinert, N¹; Busch, S¹; Swart, E²

¹HAW Hamburg, Department Pflege und Management

²Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung

Hintergrund: Nicht erst in den letzten Monaten der Pandemie sind die Diskussionen rund um die Ansteckung mit dem Coronavirus und Impfungen in sozial benachteiligten Stadtteilen und Vierteln allgegenwärtig [1]. Es gibt vielfältige Hinweise darauf, dass die Coronavirus-Erkrankung deprivierte Bevölkerungsgruppen stärker betrifft [2, 3]. Eine Rolle spielt dabei die soziale Ungleichheit im Infektionsrisiko. Es kann vermutet werden, dass diese Unterschiede im Infektionsgeschehen in Großstädten wie Hamburg eindeutig abbildbar sind [4].

Ziel: Da bisherige Auswertungen unzureichende Informationen zur soziallagensensitiven Perspektive der COVID-19-Pandemie liefern, ist das Ziel, GKV-Diagnosedaten einen Indikator für die soziale Lage der Hamburger Bevölkerung zuzuordnen und mithilfe deskriptiver Auswertungen Unterschiede im Abrechnungs- und Diagnosegeschehen abzubilden.

Methodische Kernprobleme: Zu den Herausforderungen bei der kurzfristig durchgeführten Datenlieferung und -auswertung zählen die (datenschutzkonforme) Umsetzung der Datenverortung und eine ausreichende Anonymisierung, die eine Datenlieferung ohne weitere Bewilligungsverfahren im Sinne von §75 SGB X ermöglicht.

Lösungsansätze: Die Zusammenführung der Abrechnungsdaten mit dem Indikator für die soziale Lage der Bevölkerung findet durch die Dateneigner und mithilfe eines bereits etablierten Zuordnungsverfahrens statt [5]. Die Datenlieferung umfasst ausgewählte, aggregierte ambulante und stationäre (Diagnose-)Daten.

Diskussion / Schlussfolgerungen: Die in den kommenden Monaten erfolgende systematische Aufbereitung und Auswertung der Abrechnungsdaten wird soziallagensensitive Analysen erlauben, die auch Erkenntnisse für die zielgruppenspezifische Planung der weiteren Pandemiesituation versprechen.

[1] Ärztezeitung (2021): Verbände: Mehr Corona-Impfungen in Problemvierteln! URL: <https://www.aerztezeitung.de/Politik/Verbaende-Mehr-Corona-Impfungen-in-Problemvierteln-419228.html> [Zugriff: 15.07.2021].

[2] Wachtler B, Hoebel J (2020): Soziale Ungleichheit und COVID-19: Sozialepidemiologische Perspektiven auf die Pandemie. Das Gesundheitswesen, 82(08/09):670–675.

[3] Knöchelmann A, Richter M (2021): COVID-19 und soziale Ungleichheit. Public Health For, 29(1):2–4.

[4] Freie und Hansestadt Hamburg (2021): Corona: Zahlen für Hamburg. URL: <https://www.hamburg.de/corona-zahlen/> [Zugriff: 14.07.2021].

[5] Meinert N, Busch S, Swart E (2021): Gesundheit und soziale Lage in Hamburger Quartieren – Ein Ansatz zur Abbildung von Soziallagen mit gesundheitsbezogenen Routinedaten. Das Gesundheitswesen, DOI: 10.1055/a-1658-0526.

Korrespondenzadresse der Erstautorin:

Nele Meinert (M.Sc.), HAW Hamburg, Department Pflege und Management, Alexanderstraße 1, 20099 Hamburg, nele.meinert@haw-hamburg.de, Tel: 040/42875-7224